

Sitzung des Nutzerbeirates Erasmus+

18.12.2018

Dienstgebäude Heinemannstraße 2-6, 53175 Bonn, Raum U161

Protokoll

Teilnehmende: M. Doerrler, M. Lécamus, F.-A. Steck, C. Bodammer, G. Burggraf, S. Plichta, M. Sommer, S. Beyer, O. Schattmeier, S. Herrmann (zeitweise), G. Schneider (zeitweise), S. Drews (zeitweise), J. van Capelle (Protokoll, abgestimmt mit F.-A. Steck)

1) Kurzer Bericht der Mitglieder des Nutzerbeirates

Die Mitglieder berichten, dass die Aktivitäten, Aufgaben und Wahrnehmungen als Mitglied in dem Nutzerbeirat im Laufe des Jahres 2018 nach dem Hoch der Konsultationskonferenz etwas abgenommen haben, die Erwartung seitens der Projektträger jedoch weiterhin besteht, dass der Nutzerbeirat als Interessensvertretung wirksam wird. Es wird dafür plädiert, weiterhin an der Sichtbarkeit des Gremiums zu arbeiten, da der Bekanntheitsgrad des Nutzerbeirates gesteigert werden sollte.

Einzelne Mitglieder weisen darauf hin, dass die Position der Erwachsenenbildung in dem Nutzerbeirat gestärkt werden sollte (Dörrer) und dass mehr Vertreter von Unternehmen eingebunden werden sollten (Beyer).

Insgesamt wird festgestellt, dass sich der Nutzerbeirat thematisch weiterentwickeln muss. Er könnte sich bestimmten Themen widmen. Ein Vorschlag hierfür wäre das Thema „Partnersuche“ (Plichta)

2) Sachstandsbericht Internetpräsenz der NA

In der Sitzung des Nutzerbeirates Juli 2018 wurden Maßnahmen diskutiert, ob und wie die Informationsangebote auf der Website der NA beim BIBB angemessener präsentiert werden könnten. Viele dieser diskutierten Maßnahmen konnten bisher umgesetzt werden. G. Schneider, Teamleitung Öffentlichkeitsarbeit in der NA beim BIBB, präsentierte detailliert die im letzten halben Jahr geänderten Bestandteile der Internetpräsenz.

Diese Umsetzungen betreffen bspw. die Inhalte der „A-Z Liste“ und den Bereich „Service auf der Homepage der NA beim BIBB. Sehr kontrovers wurde diskutiert, ob und wie die große Vielzahl der Dokumente und Werkzeuge noch stärker reduziert und besser präsentiert werden könne. Im Ergebnis wurde jedoch festgehalten, dass die Unterschiedlichkeit der Anforderungen an die Inhalte der Website

so stark differieren zwischen bspw. Neueinsteigern in das Programm, erfahrenen Projektträgern und einer lediglich interessierten Öffentlichkeit, dass es keinen Ausweg aus dem Dilemma gibt, die sehr vielfältigen und heterogenen Informationen ggf. an mehreren Orten und in divergierender Nutzerführung anzubieten.

3) #Erasmus days 2018

S. Herrmann, Mitarbeiterin im Team Öffentlichkeitsarbeit, stellte dem Nutzerbeirat die Ergebnisse der Kampagne ErasmusDays2018 vom 12./13.10.2018 vor (Anlage). Die Mitglieder diskutieren, dass die Vielzahl europäischer Veranstaltungsformate eine Teilnahme an allen Veranstaltungen nahezu unmöglich macht, selbst bei ansonsten großem Interesse. Auch die Zielrichtung der #Erasmus days sollte besser kommuniziert werden, da viele Projektträger nicht wussten, in welcher Form sie sich beteiligen können.

Nächster Termin für die #Erasmus days: 10.-12. Oktober 2019

4) Aktuelle Entwicklungen und Anfragen

A. Steck als Sprecher des Nutzerbeirates stellte aktuelle Anfragen und Wünsche an den Nutzerbeirat vor.

a) Seitens einer städtischen Organisation wurde kritisiert, dass sog. „duale Studierende“ nicht an dem Programm teilnehmen könnten. Dieser Einschätzung wurde seitens der NA beim BIBB widersprochen: sehr wohl kann diese Zielgruppe an den Mobilitätsaktionen des Programms partizipieren, jedoch nur als Teilnehmende im Bildungsbereich „Hochschule“ und eben nicht im Bildungsbereich „Berufsbildung“, da ein duales Studium nicht als geregelte Berufsausbildung gilt, sondern als Studium. Insofern müssen Interessenten sich an die eigene Hochschule wenden und prüfen, ob die Hochschule in „Erasmus+“ tätig ist. Entscheidend ist, ob im Rahmen des dualen Studiums auch ein Berufsabschluss mit Kammerprüfung erworben wird. Ist dies nicht der Fall, ist der DAAD zuständig.

b) Fortbildungskurse für Bildungspersonal in der beruflichen Bildung. Von einigen Projektträgern wurde kritisiert, dass die förderfähige Aktivität „strukturierte Kurse oder Schulungsveranstaltungen im Ausland“ nicht für den Bildungsbereich der Berufsbildung existiert, sondern nur im Bereich der Erwachsenenbildung. Mitglieder des Nutzerbeirates stimmten zu, dass es sehr wohl auch in der Berufsbildung einen Bedarf an diesbezüglichen „strukturierten Kursen“ geben könne. Die NA beim BIBB erläuterte, dass die Bestimmungen zur Förderfähigkeit hier sehr deutlich und klar durch den Programmleitfaden beschrieben sind und Unterschiede in der Programmdurchführung zwischen den beiden Bildungsbereichen durchaus sinnvoll sein können und nicht in jedem Fall nivelliert werden sollten.

c) Datenschutz im Programm Erasmus+. C. Bodammer äußerte die Einschätzung, dass weiterhin nicht alle Fragen des Datenschutzes hinreichend geklärt seien und verwies auf mehrere Unklarheiten und unterschiedliche Interpretationen bei unterschiedlichen Organisationen. J. van Capelle, Teamleiter Finanzielle und Vertragliche Projektbegleitung, erläuterte, dass auf der Website der NA beim BIBB in beiden Bildungsbereichen innerhalb der Navigation „Durchführung“ und weiter „Auf einen Blick: Notwendige Dokumente und Tools zur Durchführung“ die Informationen der Kommission als Service für die Projektträger zusammengestellt wurde (Datenschutz im Rahmen der Durchführung von Erasmus+ Projekten, siehe Anlage). Danach ist es u.a. so, dass die Datenschutzgrundverordnung keine Auswirkungen hat für die Datenerhebungen im Zuge der Projektdurchführungen. Für die Datenverarbeitung, die die Projektträger im Rahmen der Durchführung des Erasmus+ Programms durchführen, ist allein die Verordnung 45/2001 relevant. Diese wird voraussichtlich Ende 2018 durch eine neue Datenschutzverordnung ersetzt. Das Datenblatt der NA beim BIBB beinhaltet auch eine Datenschutzerklärung zum Mobility Tool+.

d) Unfallversicherung von Auszubildenden in Vollzeit. Hierfür ist die Gemeindeversicherung zuständig (statt der Berufsgenossenschaft bei dualen Auszubildenden). Nützliche Hinweise hierzu gibt es im BWP Sonderdruck 4/2018, der beim BIBB bestellbar ist).

e) M. Sommer weist darauf hin, dass es in Bezug auf die ERASMUS+ Projekte in der Berufsbildung immer noch rechtliche Unklarheiten zum Thema „A1 Bescheinigung“ wie auch zum Thema „Entsenderecht“ in den verschiedenen europäischen Ländern, insbesondere in Frankreich gibt. Der Nutzerbeirat beantragt, dass die NA beim BIBB die Sachlage juristisch klären möge.

f) A. Steck trägt die Bitte eines Nutzers vor, dass verpflichtende Anlagen, z.B. bei Antrag und Schlussbericht, auch im Format des Libre Office, z.B. *.odt, zur Verfügung gestellt werden. Einige Nutzer können die Vorlagen sonst nicht öffnen, weil MS Office bei Ihnen nicht installiert ist.

5) Sachstand Nachfolgeprogramm

S. Drews, Teamleitung Erwachsenenbildung, skizziert das Nachfolgeprogramm Erasmus+ 2021-2027. Mit einem Budget von 30 Mrd EUR schlägt die Kommission eine deutliche Steigerung des Programms vor; das europäische Parlament fordert sogar eine Verdreifachung des Budgets des aktuellen Programms von 14,7 Mrd EUR.

Neben spezifischen fachlichen Zielsetzungen werden die Förderung europäischer Werte und der europäischen Bürgerschaft ein wichtiges Programmziel sein neben

dem Querschnittsziel der Inklusion und Zugangsoffenheit. Zwar wird die Architektur des Programms stabil bleiben, im Detail wird es jedoch Justierungen geben. Beispielsweise wird angestrebt, die Mobilitätscharta auf die Erwachsenenbildung auszuweiten und den Zugang zur Charta zu erleichtern.

Darüber hinaus erhofft sich die Kommission eine bessere Synergie mit anderen Programmen wie bspw. Horizon 2020 oder dem ESF.

6) Veranstaltungsformate der NA beim BIBB im Bereich „Information“ und „Monitoring“

Die Mitglieder des Nutzerbeirates bewerten vor allem die existierende Vielfalt der Veranstaltungsformate als sehr wertvoll und nützlich. Sowohl zentrale Großveranstaltungen als auch kleinere dezentrale Veranstaltungen werden als sinnvoll angesehen. J van Capelle berichtet, dass das Angebot der NA beim BIBB der sog. Veranstaltungen Dritter, weiterhin angefragt werden kann.

Die Möglichkeit, digitale Webinare zu buchen, wird als sehr angemessene Form für bestimmte Themen angesehen.

Das am besten und wertvollsten angesehene Themenformat sind Veranstaltungen zum Netzwerken und gegenseitigen Austausch: hier wünschen sich Mitglieder des Nutzerbeirates jedoch gelegentlich eine stärkere methodische Unterstützung für Austausch und Vernetzung. Das Angebot von „Kontaktseminaren“ wird besonders hervorgehoben, da sie die größte Herausforderung der Projektentwicklung ansprechen: das Finden geeigneter Partner für Projektvorhaben. Der Nutzerbeirat wünscht sich hier mehr Kontaktseminare und diese mit breiterer Beteiligung (mehr Zugangsmöglichkeiten).

7) Verschiedenes und Termine

- Der Mobilitätsrechner auf der Website der NA beim BIBB wird hinsichtlich seiner Funktionalität bezweifelt, obwohl er generell durchaus nützlich sein könnte (C. Bodammer);
- Datenschutz: J van Capelle bietet an, dass die Mitglieder im Nutzerbeirat konkrete Beispiele nennen, wo Daten verarbeitet werden und wo es nicht klar ist, welche Verordnung Anwendung findet;
- **Das nächste Treffen wird terminiert auf Do., 11.04.2019, 10:00 - 15:30 Uhr, NA beim BIBB, Bonn.** Schwerpunkt der Sitzung wird eine Rückschau/Analyse auf/von 2 Jahre Nutzerbeirat sein und ein Austausch über die Verfahren und Themen des neu zu wählenden Nutzerbeirates.



Datenschutz im Rahmen der Durchführung von Erasmus+ Projekten¹

Datenschutzverordnung 45/2001

Die Verordnung 45/2001 regelt den Schutz persönlicher Daten; sie findet u.a. Anwendung bei der Datenverarbeitung, die durch Einrichtungen und Organe der Europäischen Union verantwortet ist und von Nationalen Agenturen sowie Zuschussempfängern durchgeführt wird. Die Verordnung 45/2001 wird voraussichtlich Ende 2018 durch eine neue Datenschutzverordnung ersetzt.

Alle persönlichen Daten, die im Rahmen der Durchführung des Erasmus+ Programms erhoben werden, müssen von den Nationalen Agenturen sowie den Zuschussempfängern gemäß dieser Verordnung 45/2001 verarbeitet werden. Eine Datenerhebung liegt bspw. vor, wenn Zuschussempfänger im Rahmen der administrativen Anforderungen (bspw. bei der Antragseinreichung oder Berichterstattung) Daten in den IT-Systemen der Kommission verarbeiten. Bei Datenerhebungen in den IT-Systemen gelten die Zuschussempfänger und Nationalen Agenturen als *Datenverarbeiter*; die Europäische Kommission gilt als *Datenverantwortlicher*.

Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Alle darüberhinausgehenden Prozesse der Datenerhebung und –verarbeitung müssen konform zur Datenschutzgrundverordnung gestaltet sein.

Für Nationale Agenturen können dies Datenerhebungen und –verarbeitungen aufgrund nationaler Entscheidungen sein (bspw. Aktivitäten zur qualitativen Durchführung auf nationaler Ebene, wie Untersuchungen, Konferenzen oder Treffen), bei denen nicht die IT-Systeme der Kommission genutzt werden. In diesem Fall ist nach Art. 4 der DSGVO die Nationale Agentur die *datenverantwortliche Organisation*.

Für Zuschussempfänger können dies Datenerhebungen und –verarbeitungen sein, die mit der Durchführung des geförderten Projekts verbunden sind (wie bspw. der Teilnahme an Konferenzen, Arbeitstreffen, Ausstellungen oder die Erstellung von Materialien und Ergebnissen). Bei diesbezüglichen Datenerhebungen und –verarbeitungen ist der Zuschussempfänger die *datenverantwortliche Organisation*.

Die Aufgabe der *datenverantwortlichen Organisation* (NA oder Zuschussempfänger) besteht darin, die betroffenen Personen über die Art und Weise der Datenerhebung und –verarbeitung nach DSGVO zu informieren.

¹ Gekürzt und übersetzt aus: FAQ Erasmus+ and data protection, abgerufen 15.10.2018 unter <https://webgate.ec.europa.eu/fpfis/wikis/pages/viewpage.action?pageId=298659416>

Nationale Behörden

Soweit Nationale Behörden die Programmdurchführung auf nationaler Ebene betreuen und überwachen, fungieren sie als *Datenverarbeiter*. Bei Aktivitäten, die über den Rahmen des Programms Erasmus+ hinausgehen, fungieren sie als *datenverantwortliche Organisation* und die Datenschutzgrundverordnung findet Anwendung.

Finanzhilfevereinbarungen

Mit Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung wurde unnötigerweise ein Hinweis in die Muster der Finanzhilfevereinbarungen eingefügt.

In Anbetracht der Tatsache, dass die Finanzhilfevereinbarungen voraussichtlich im Oktober 2018 überarbeitet werden müssen, wenn die Verordnung 45/2001 ersetzt wird, so können die Finanzhilfevereinbarungen mit dem Hinweis auf die Datenschutzgrundverordnung und der Nennung der NA als *datenverantwortliche Organisation* jedoch bestehen bleiben.

Informationen für Zuschussempfänger zur Datenverarbeitung von Mobilitätsteilnehmenden

Mit Inkrafttreten der neuen Verordnung werden Leitlinien für Zuschussempfänger zur Verfügung gestellt.

Datenschutzerklärungen

Es liegen Datenschutzerklärungen für Mobility Tool+, die eForms und EPlusLink sowie Erasmus+ Project Results vor:

Datenschutzerklärung Mobility Tool+²

Da in MT+ persönliche Daten gespeichert werden, fällt deren Verarbeitung unter die Verordnung 45/2001 vom 18.12.2000. Diese Datenschutzerklärung erläutert, inwiefern der Schutz persönlicher Daten durch die Nutzung von MT+ gewährleistet ist.

Ziel der Datenerhebung

Die Daten umfassen relevante finanzielle Angaben und statistische Angaben zu den Mobilitätsaktivitäten. Neben den quantitativen Angaben werden mit MT+ im Rahmen der Erstellung des Endberichts auch die Befragungen der Mobilitätsteilnehmenden durchgeführt. Die

² Aus https://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/specific-privacy-statement_en, übersetzt und gekürzt durch die NA beim BIBB.

Befragten sind aufgefordert, in den Freitext-Feldern keine persönlichen bzw. identifizierbaren Angaben zu tätigen.

Art der erhobenen persönlichen Daten

- Angaben zur Kontaktperson der teilnehmenden Organisation,
- Angaben zur Person des Mobilitätsteilnehmenden.

Technische Mittel der Datenverarbeitung

Die Datenerhebung und –verarbeitung erfolgt in einer zentralen Datenbank des Rechenzentrums der Kommission in Luxemburg und wird verwaltet von der Generaldirektion für Bildung und Kultur.

Zugang zu den Daten

Ein Zugang zu den Daten liegt bei

- Personal der koordinierenden Einrichtungen,
- Personal der aufnehmenden Einrichtungen,
- Personal der Nationalen Agenturen,
- Mitarbeitenden der Europäischen Kommission und der GD EAC.

Zeitraum der Datenspeicherung

Persönliche Daten werden in dem System für die gesamte Laufzeit des Programms und der entsprechenden Berichterstattungen gespeichert. Daten werden bis 5 Jahre nach dem Endbericht gespeichert.

Zugang zu persönlichen Daten und Korrektur der Daten

Mit einem schriftlichen Antrag an den Datenverantwortlichen können Sie den Zugang zu Ihren persönlichen Daten erhalten und eine Änderung oder Löschung der Daten beantragen. Der Antrag muss gemäß der Art 13-18 der Verordnung 45/2001 gestellt werden und er muss schriftlich oder per E-Mail an die betreffende Nationale Agentur gesendet werden.

Datensicherheit

Die Datensicherheit wird durch die Kommission und verschiedene von ihr implementierte Sicherheitsmaßnahmen gewährt.

Kontakt

Im Falle von Fragen oder Beschwerden ist als erstes die jeweilige Nationale Agentur zu kontaktieren. Darüber hinaus können Sie die folgenden Institutionen kontaktieren:

- Erasmus- Programm Koordination der DG EAC unter: eac-na-coordination@ec.europa.eu,
- Datensicherheits-Koordinator der DG EAC unter: eac-data-protection@ec.europa.eu,
- Datensicherheits-Officer der Europäischen Kommission unter: data-protection-officer@es.europa.eu,
- Nationale Datensicherheits-Behörde unter: http://ec.europa.eu/justice_home/fsj/privacy/nationalcomm/index_en.htm.

Datenschutzerklärung Antragsformulare (eForms)³

Da in den Anträgen persönliche Daten gespeichert werden, fällt deren Verarbeitung unter die Verordnung 45/2001 vom 18.12.2000. Diese Datenschutzerklärung erläutert, inwiefern der Schutz persönlicher Daten durch die Nutzung der eForms gewährleistet ist.

Ziel der Datenerhebung

Das ausschließliche Ziel der Datenerfassung ist es,

- Antragsteller zu identifizieren,
- den Auswahlprozess durchzuführen,
- anonyme statistische Daten zu erheben (Antragsteller, Partner, Teilnehmende, Projekte),
- den Auflagen zum Monitoring und zur Evaluation gemäß dem Ratsbeschluss über das Programm Erasmus+ nachzukommen,
- Daten in das OLS-System (Online Linguistic Support) zu übertragen,
- Projekt-Ergebnisse angemessen zu verbreiten.

Art der erhobenen persönlichen Daten

- Angaben zur antragstellenden Einrichtung,
- Daten von Gruppen von Teilnehmenden.

Technische Mittel der Datenverarbeitung

Die Datenerhebung und –verarbeitung erfolgt in einer zentralen Datenbank des Rechenzentrums der Kommission in Luxemburg und wird verwaltet von der Generaldirektion für Bildung

³ Aus http://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/documents/epluslink-eforms-privacy_en, übersetzt und gekürzt durch die NA beim BIBB.

und Kultur sowie in lokalen Datenbanken, die von den Nationalen Agenturen verwaltet werden.

Zugang zu den Daten

Ein Zugang zu den Daten liegt bei

- Personal der Nationalen Agenturen,
- Personal der GD EAC,
- Externen OLS-Vertragsnehmern,
- Weiteren Diensten im Falle von Audits.

Zeitraum der Datenspeicherung

Die Daten werden zehn Jahre nach der letzten Auswahlrunde des Programms anonymisiert, d.h. Ende 2030.

Zugang zu persönlichen Daten und Korrektur der Daten

Nach der Antragseinreichung können Sie u.a.

- eine Löschung Ihrer Daten gemäß der Art 13-18 der Verordnung 45/2001 beantragen.

Datensicherheit

Die Datensicherheit wird durch die Kommission und verschiedene von ihr implementierte Sicherheitsmaßnahmen gewährt sowie durch die Nationalen Agenturen.

Kontakt

Im Falle von Fragen oder Beschwerden ist als erstes die jeweilige Nationale Agentur zu kontaktieren. Darüber hinaus können Sie die folgenden Institutionen kontaktieren:

- Erasmus- Programm Koordination der DG EAC unter: eac-na-coordination@ec.europa.eu,
- Datensicherheits-Koordinator der DG EAC unter: eac-data-protection@ec.europa.eu,
- Datensicherheits-Officer der Europäischen Kommission unter: data-protection-officer@es.europa.eu,
- Nationale Datensicherheits-Behörde unter: http://ec.europa.eu/justice_home/fsj/privacy/nationalcomm/index_en.htm.

#ErasmusDays

Stefanie Herrmann



18.12.2018

Nutzerbeirat Erasmus+

Nationale Agentur
beim Bundesinstitut
für Berufsbildung

NABiBB
BILDUNG FÜR EUROPA

12./13. Oktober ErasmusDays 2018

- **Kampagne zur Steigerung der Bekanntheit Erasmus+**
- **2 Tage starke visuelle Kommunikation**
- **Message: Proud to be European!**
- **Europäisches Jahr des Kulturerbes**
- **Ansprache: Erasmus+-Player, Entscheider, Sozialpartner, Bevölkerung**



Illustrationen: © Blueberry/ T. Steininger

Erasmus Days 2018

- **Übersicht eingetragene Events in Deutschland: 25 Projekte aus Berufs- und Erwachsenenbildung**




Website

Europaweite Initiative am 12. und 13. Oktober 2018

Machen Sie mit bei den #ErasmusDays

Verbreiten Sie gemeinsam mit uns Ihre Erfahrungen mit dem Programm Erasmus+ und melden Sie sich jetzt mit ihrer eigenen Veranstaltung an zu den ErasmusDays 2018. Alle Antragsteller im laufenden Programm oder abgeschlossene Projekte können mitmachen. Ziel ist, die Ergebnisse des Programms zu verbreiten und so Erasmus+ sichtbar zu machen.

[Alle Infos und Anmeldung](#) 

#ERASMUSDAYS - 12. und 13. Oktober 2018

Ein großer Erfolg 2017 in 11 Ländern mit 625 Events...

Was machst DU an den #ErasmusDays 2018?

www.erasmusdays.eu

Newsletter

Nationale Agentur
beim Bundesinstitut
für Berufsbildung

NABiBB
BILDUNG FÜR EUROPA

Newsletter

Newsletter der NA beim BIBB vom | [Online-](#)
05.07.2018 | Nr. 13 [Ausgabe](#)



Erasmus+

Machen Sie mit bei den ErasmusDays

Am 12. und 13. Oktober 2018 finden die ErasmusDays in ganz Europa zum zweiten Mal statt. Die Nationale Agentur Bildung für Europa in Deutschland lädt Sie herzlich ein, dabei zu sein. Verbreiten Sie gemeinsam mit uns Ihre guten Erfahrungen mit dem Programm Erasmus+ und melden Sie sich jetzt mit Ihrer eigenen Veranstaltung an!

[Mehr zu den ErasmusDays](#)

Social Media



NA beim BIBB @nabibb_de · 12. Sep.

#ErasmusDays : Schon 550 Projekte aus 26 Ländern machen mit! Sie sind auch ein Projekt in #ErasmusPlus ? Dann bewerben Sie sich noch bis zum 11. Oktober mit Ihrer Aktion: na-bibb.de/presse/news/er... @Erasmus_Project @ErasmusPlusProj @NA



- #ErasmusDays
- @Erwähnungen
- Retweets/Teilen der Projekte
- Regelmäßig Twitter und Facebook
- Eingeschränkter Instagram

GiveAways



Banner für ausgewählte Projekte



- 6 Projekte, die durch die Idee oder Größe ihrer Veranstaltung überzeugen, bekamen ein Banner, um ein einheitliches Erscheinungsbild zu schaffen
- Auch für Pressetermine mit lokaler Presse eignen sich diese Banner, um die Aktion zu verbreiten

Plakate und Postkarten für die anderen Projekte



- Für alle Projekte, die keinen Banner erhalten, haben wir Plakate und Postkarten erstellt
- Mit diesem Motiv wurde auch der Bühnenslider und die Newsseite am 12. und 13. Oktober versehen

Auswertung Anmeldungen Projekte

- 44 Projekte insgesamt in Deutschland
- Davon: **18 aus Berufsbildung, 3 aus Erwachsenenbildung, 4 aus übergreifendem Sektor**, 15 aus Schulbereich, 4 aus Hochschulbereich
- Kreative Ideen: Bootstour mit Azubis, Comics selbstgezeichnet, Tanzeinlage auf Münsterplatz
- Das geht auch: Telefonhotline zu E+, Antragswerkstatt zu E+, Glücksrad, Erasmus+ Speedberatung

Aktionen am 12. und 13. Oktober

- Mediale Begleitung des Treffens der EuroApprentices am 12. Oktober in Bonn
- Koordination aller Projekte von Bonn aus
- Twitterwall auf der Homepage
- Teilen und Retweeten aller Posts und Tweets mit #ErasmusDays





Unterstützung durch Europaabgeordnete

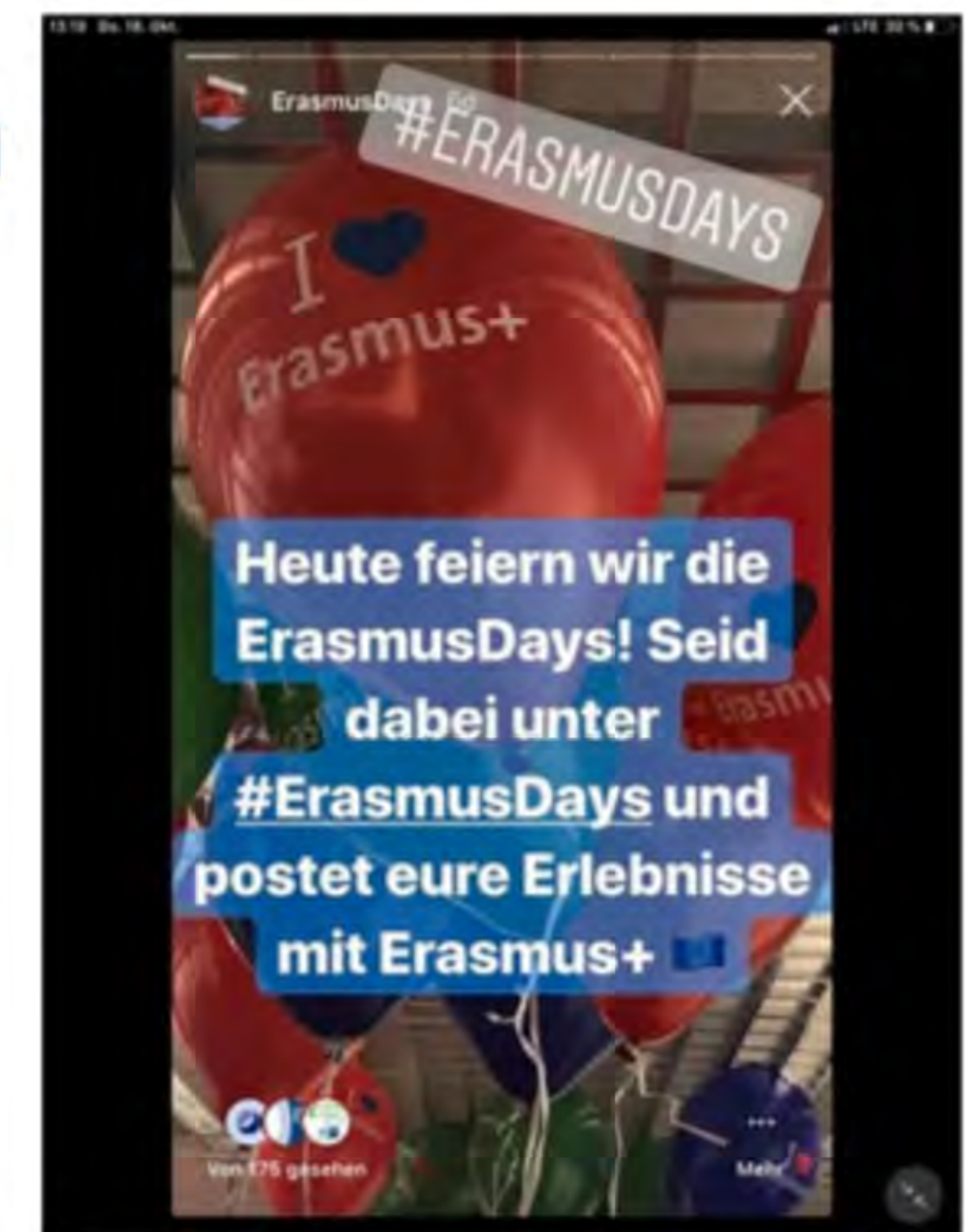
- Infobrief von Dr. Dieter-L. Koch, Mitglied des Europäischen Parlaments am 24.09.18

Veranstaltungen zu den „ErasmusDays“: Meine Unterstützung ist Ihnen sicher!

Europaweit finden am 12. und 13. Oktober 2018 die „ErasmusDays“ statt. Sind auch Sie von Erasmus+ begeistert? Vielleicht nehmen Sie selbst am Programm teil? Dann machen Sie doch einfach mit und organisieren Sie an einem der beiden Tage eine Veranstaltung oder andere Aktivitäten! Egal ob in den Sozialen Medien, mit einem Fest oder einem Fotowettbewerb: Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf und beteiligen Sie sich mit Ihrer Einrichtung an den ErasmusDays. Gern unterstütze ich Sie dabei, sprechen Sie mich einfach an! Ihre Veranstaltung oder Aktivität können Sie übrigens unter folgendem Link registrieren und damit europaweit bekanntmachen: www.erasmusdays.eu

Auswertung Resonanz Social Media

- Twitter: Tweets NA: 26
- Tweets Projekte: 9
- Impressions: 11.329 organische Impressions am 12. August (Platz 2 nach dem EPAL Barcamp in Leipzig)
- Top Tweet: Begrüßung der EuroApprentices mit 3.496 Impressions
- Instagram: Likes: bis zu 9 pro Tweet
- Follower: ca. 25 Follower durch die ErasmusDays gewonnen
- Impressions Story: über 600
- Facebook: Likes: über 40 pro Post (normalerweise eher 30)
- Über 200 Personen erreicht



Website/ Journal

- 1350 Klicks News von der Startseite
- Fotostory quasi als Bericht von den ErasmusDays aus dem Newsletter verlinkt (487 Klicks) für Newsletter und Dankesmail
- Print Beitrag in Journal und Jahresbericht mit Save the Date



ErasmusDays - Rückblick 2018

Am 12. und 13. Oktober haben die ErasmusDays europaweit zum zweiten Mal stattgefunden und konnten mit über 1435 Projekten in 39 Ländern einen deutlichen Erfolg verbuchen. 2017 von der Nationalen Agentur in Frankreich ins Leben gerufen, hatte die Kampagne bereits letztes Jahr einen beachtlichen Zulauf, in Deutschland allerdings war die Resonanz noch schwach. Die Idee ist so einfach wie genial: an diesen beiden Tagen wird die Marke Erasmus+ von allen Nationalen Agenturen und ihren Projektträgern nach außen kommuniziert, indem möglichst alle ihre Aktivitäten und Ergebnisse visualisieren.



Im Zeichen der ErasmusDays fand in der Nationalen Agentur Bildung für Europa das Nationale EuroApprentices-Training statt. Hier kamen junge Menschen aus ganz Deutschland zusammen, die selber einen Teil ihrer Ausbildung im Ausland verbracht haben und



#ErasmusDays 2018

Kampagne zur Steigerung der Bekanntheit von Erasmus+ erfolgreich



Heidi Irmner

ist als Verantwortliche für den NA Twitter-Kanal die ErasmusDays betreut.

Stefanie Herrmann

ist Mitarbeiterin im Nationalen Europazentrum und war Teil der Organisations der ErasmusDays in Deutschland.

Am 12. und 13. Oktober haben die ErasmusDays europaweit zum zweiten Mal stattgefunden und waren mit 1.435 Projekten bzw. Veranstaltungen in 39 teilnehmenden Ländern ein großer Erfolg. 2017 von der Nationalen Agentur in Frankreich ins Leben gerufen, hatte die Kampagne bereits letztes Jahr einen beachtlichen Zulauf, in Deutschland allerdings war die Resonanz noch schwach. Die Idee ist so einfach wie genial: An zwei ausgewählten Tagen wird die Marke Erasmus+ von allen Nationalen Agenturen und ihren Projektträgern nach außen kommuniziert, indem möglichst alle ihre Aktivitäten und Ergebnisse visualisieren.

„Proud to be European“

Die Bemerkungen, in diesem Jahr mit einem einheitlichen Erscheinungsbild und der Verknüpfung mit inhaltlich passenden anderen europäischen Initiativen die Bekanntheit der ErasmusDays zu steigern, waren erfolgreich. So wurde beispielsweise das Europäische Jahr des Kulturellen Erbes und die Kampagne EUandMe! zur Verbreitung genutzt. Nicht zuletzt durch die Schirmherrschaft des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission konnte die Sichtbarkeit der ErasmusDays deutlich erhöht werden. Mit dem Leitpruch „Proud

to be European“ und dem Hinweis an alle EU-Abgeordneten, mit diesem während der ErasmusDays Werbung für die Europawahl zu machen, haben die Nationalen Agenturen und ihre Projekte ein deutliches Zeichen für Europa gesetzt. Dieses ist besonders in Ländern wie Ungarn und der Türkei auf einem fruchtbaren Boden gefallen.

Dank an Projektträger

Die Nationale Agentur Bildung für Europa hat auf allen Veranstaltungen bei ihren Projektträgern Werbung für die ErasmusDays gemacht und konnte schließlich 25 Vertreter aus der Erwachsenenbildung und der

Plakaten und Give Aways unterstützt. So konnten wir dazu beitragen, Erasmus+ medial stärker und Gehört zu werden. Auf Twitter, Facebook und Instagram kann jeder unter #ErasmusDays einen Eindruck bekommen, wie viele engagierte Förderer das europäische Bildungsprogramm Erasmus+ hat.

Ausblick

2019 werden die ErasmusDays von 10. bis zum 12. Oktober stattfinden und wir werden wieder dabei sein. Falls Sie Projektträger in Erasmus+ sind oder werden möchten, markieren Sie sich diese drei Tage schon



Berufsbildung von einer Teilnahme überzeugen. Hierbei ging es nicht in erster Linie darum, die Projektträger zu möglichst großen Veranstaltungen an diesen Tagen zu animieren, sondern die Botschaft war: Egal, wie klein oder groß Ihre Aktion im Einzelnen ist, die geteilte Menge an unterschiedlichen, positiven Ereignissen an zwei Tagen ist am Ende für die visuelle Kraft im Netz entscheidend. Von einer gemeinsamen Initiative politischer und deutscher Arbeit auf der Ober bis zu live gesteuerten Events auf einer Handwerksmesse, organisiert von der VHS Osting, hätte die Bandbreite kaum größer sein können. Vor Ort haben wir die Projekte bei ihren Veranstaltungen und Aktionen mit kostenlosen Banner,

jetzt in Ihrem Kalender, denn wir würden uns sehr freuen, Sie nächstes Jahr mit Ihren Aktionen in die Deutschlandkarte der ErasmusDays eintragen zu dürfen!

INFO +

www.na-otbo.de/pressenews/erasmusdays-rueckblick-2018/

Europaweite Auswertung

- 8000 Tweets europaweit
- 2600 Original
- 5300 Retweets
- 6.570.000 Impressions
- 116 Millionen Menschen erreicht durch #ErasmusDays
- 69.700 Likes, Comments und Retweets



6 500

Mentions of the
#ErasmusDays
hashtag



Number of times the
hashtag has been
mentioned in a post



69 700

people engaged via
the #ErasmusDays
hashtag



Number of likes,
comments and
retweets



116

Million people
reached



Number of people who saw
a post linked to the
#ErasmusDays

Ranking der Länder

1. Frankreich mit 694 Events
2. Türkei mit 206 Events
3. Italien mit 83 Events
4. Ungarn mit 71 Events
5. Tschechien mit 68 Events
6. Bulgarien mit 58 Events
7. Belgien mit 47 Events
- 8. Deutschland mit 42 Events**
9. Rumänien mit 38 Events
10. Polen mit 22 Events



Save the Date: 10. bis 12. Oktober 2019

- Frühe Terminbekanntgabe erhöht Chance auf mehr aktive Teilnehmer
- Anmeldeschluss setzen (1-2 Monate vorher)
- Berücksichtigung des Termins in den Teams, im Arbeitsplan und Bekanntgabe bei Veranstaltungen
- Mitteilung an die laufenden Projekte möglichst zu Jahresanfang
- Möglicherweise Schirmherrschaft Merkel/Steinmeier? MdEP mehr einbeziehen, früher ansprechen
- Give aways (umweltfreundlich), Roll-ups, Poster, Postkarten, Europa Werbemittel, Rahmen für Fotos
- Pressekonferenz in Brüssel im EP 1-2 Tage vorher geplant

Vielen Dank!
Bei Fragen sprechen Sie
mich gerne an.
Mail: hermanns@bibb.de
Tel: 0228/107-1645

Stefanie Herrmann